

**Niveaubestimmende Aufgaben für
den Deutschunterricht
Schuljahrgang 8**

Arbeitsstand: 12.09.2005

ENTWURF



SACHSEN-ANHALT

**Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und
Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt (LISA)**

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgaben haben mitgewirkt:

Gamradt, Gudrun

Dessau

Schiefner, Claudia

Eulau

Schugk, Barbara

Jessen

Wuttke, Wolfgang

Halle (betreuender Dezernent des LISA)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Grundlagen.....	4
2 Aufgabenarten und Anforderungsbereiche.....	5
3 Aufgabensammlung.....	9
3.1 Beispiel 1: Erschließen eines lyrischen Textes.....	9
3.1.1 TEXTVERSTEHEN: Verstehen, was andere schreiben	9
3.1.2 HÖRVERSTEHEN: Verstehen, was andere sagen	17
3.1.3 TEXTPRODUZIEREN: Schreiben bzw. sagen können, was man will bzw. soll	19
3.2 Beispiel 2: Erschließen eines gesprochenen Textes (Rundfunkmeldung).....	20
3.2.1 TEXTVERSTEHEN: Verstehen, was andere sagen	20
3.2.2 TESTFRAGEN ZUM TEXTVERSTEHEN.....	21
3.2.3 TEXTPRODUZIEREN: Sagen bzw. schreiben können, was man will bzw. soll	23
3.2.4 Möglicher AUFGABENKATALOG für die weitere Arbeit.....	25
3.2.5 ARBEIT MIT DEM FREMDWÖRTERBUCH.....	26
3.3 Beispiel 3: Klassenarbeit - Wortarten und ihre Funktionen im Text	27
3.3.1 Textvorgabe.....	27
3.3.2 Textverstehen.....	27
3.3.3 Wortart ADJEKTIV	28
3.3.4 Erweitern und Verkürzen von Sätzen.....	29
3.3.5 Wortart PRONOMEN	29
3.3.6 Schreibung von Pronomen im Brief.....	30

1 Grundlagen

Unter Berücksichtigung der für Sachsen-Anhalt gültigen Rahmenrichtlinien Deutsch und bei Beachtung der bundesweit erarbeiteten Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10) sowie Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9) hat eine Arbeitsgruppe aus erfahrenen Schulpraktikern im Schuljahrgang 2002/2003 am LISA damit begonnen, eine Sammlung niveaubestimmender Aufgaben für den Deutschunterricht (Schuljahrgang 6) zu erarbeiten bzw. zusammenzustellen; dies hat 2003/2004 Fortsetzung für den Schuljahrgang 8 gefunden.

Die niveaubestimmenden Aufgaben knüpfen an die Themen und Inhalte der Aufgabenbereiche „Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch“, „Umgang mit Texten“ und „Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch“ an; sie sind aus integrativem/sprachverbundenem Unterricht erwachsen. Mit ihnen sollen Anregungen für eine Unterrichtsgestaltung gegeben werden, die sich auf Kernbereiche der Kompetenzentwicklung im Fach Deutsch konzentriert.

Dem Wunsch von Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren für Deutsch, eine Vorgabe für den Aufgabenbereich „Umgang mit Texten“ zu entwerfen, wird durch ein Gedichtbeispiel entsprochen. In den kommenden Monaten werden für den „Umgang mit Medien“ vorschlagsweise ein Beispiel für das Rezipieren einer Rundfunkmeldung sowie ein Aufgabenkatalog zur Diskussion gestellt; entsprechende Textsortenexemplare sind ansonsten von den Lehrkräften jeweils aktuellen Erwägungen gemäß vorzuhalten.

Schließlich wird auch ein Entwurf für eine Klassenarbeit zu Schwerpunkten aus dem Aufgabenbereich „Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch“ angeboten.

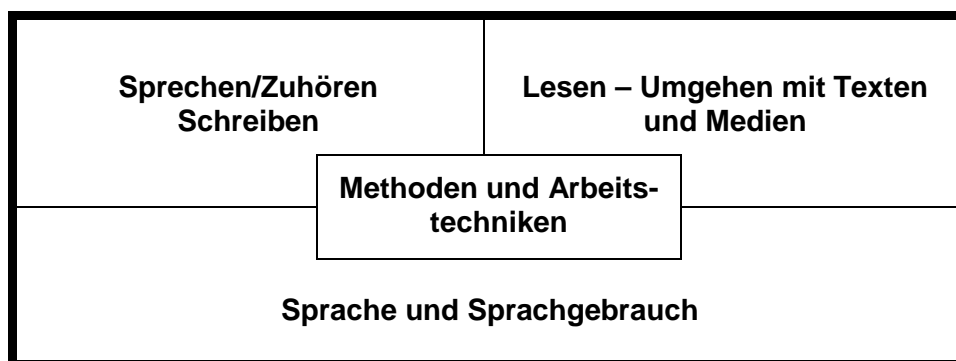
2 Aufgabenarten und Anforderungsbereiche

Der Deutschunterricht hat die Aufgabe der sprachlichen und literarischen Bildung der Schülerinnen und der Schüler; er trägt zur Entwicklung ihrer kommunikativen Kompetenz bei.

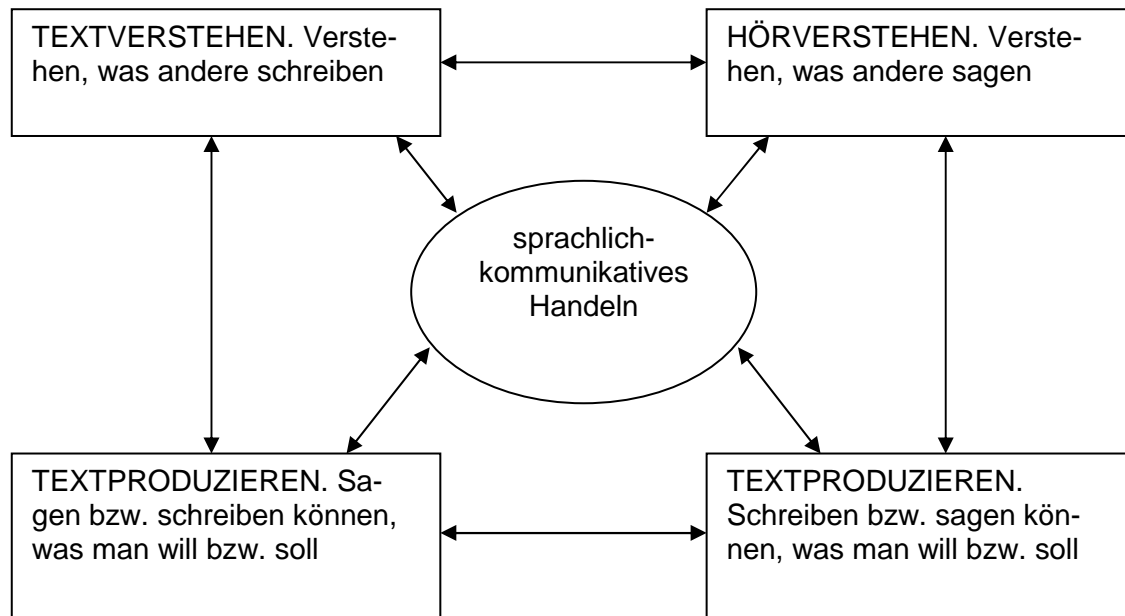
Die in den Schuljahrgängen 1 bis 4 der Grundschule vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Gebrauch der deutschen Standardsprache werden in den Schuljahrgängen 5 und 6 weiterentwickelt, indem die Schülerinnen und die Schüler lernen, auch komplexe Sprachhandlungen und -strukturen zu durchschauen sowie bewusst anzuwenden.

Texte zu verstehen, ihnen sachgerecht Informationen zu entnehmen, sich schriftlich und mündlich in unterschiedlichen Situationen zu verständigen sowie verschiedene Schreibformen zu beherrschen – all dies ist im Deutschunterricht auch der Schuljahrgänge 7 und 8 von grundlegender Bedeutsamkeit.

Die nachfolgende Skizze fasst die Kompetenzbereiche für das Fach Deutsch zusammen; abgeleitet erscheinen Beispiele niveaubestimmender Aufgaben, so wie sie im Folgekapitel vorgelegt werden sollen.



Die Beispiele bestimmen sprachlich-kommunikatives Handeln als zentrale Größe und differenzieren folgendermaßen:



Die als Verstehens- und Darstellungsaufgaben aufzufassenden Beispiele umschließen in der Regel einen Komplex von Teilaufgaben; eingebunden sind Fragen der Grammatik, Orthografie, Wortbedeutung sowie der Umgang mit Wörterbüchern.

Neben kontinuierlichen Textvorgaben werden auch Materialien nicht kontinuierlicher Qualität einbezogen. Die Bearbeitung der Aufgaben erfordert die Fähigkeit, Schreibprozesse zu gestalten, zu kommunizieren, mit Texten umzugehen, ihnen Informationen zu entnehmen sowie Sachverhalte angemessen zu formulieren bzw. zu artikulieren.

Für Aussagen über die Angemessenheit, Qualität und Komplexität der Anforderungen, die mit den im Folgenden vorgestellten Aufgaben verbunden sind, stellen **Anforderungsbereiche** einen Orientierungsrahmen dar, in dem sich die Leistungen von Schülerinnen und Schülern erfahrungsgemäß bewegen.

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird u. a. gesteuert durch

- die Komplexität der Aufgabenstellung
- die Anforderungshöhe des vorgelegten Textes bzw. Materials
- die Anforderung an das Kontext- und Orientierungswissen der Schülerinnen und Schüler
- die Anforderung an die sprachliche Darstellung.
- die Anforderung an das Kontext- und Orientierungswissen der Schülerinnen und Schüler
- die Anforderung an die sprachliche Darstellung.

Folgende drei Anforderungsbereiche werden unterschieden und beschrieben:

Anforderungsbereich I (Reproduktion)	Anforderungsbereich II (Reorganisation/ Transfer)	Anforderungsbereich III (Problemlösen)
Verfügbarkeit der für die Bearbeitung der Aufgaben notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse	selbstständiges Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen	eigenständige Beurteilung einer Problemstellung und die Entwicklung eigener Lösungsansätze

Die Leistungen umfassen u. a.:	Die Leistungen umfassen u. a.:	Die Leistungen umfassen u. a.:
<ul style="list-style-type: none"> – die sich aus der Aufgabe, dem Material oder der Problemstellung ergebenden Arbeitsaufträge identifizieren – den Text- bzw. Materialinhalt geordnet wiedergeben – die eigenen Kenntnisse mit dem/den Hauptgedanken verbinden – über die dem Thema entsprechenden Fachbegriffe verfügen – die der Aufgabe entsprechenden und geübten Methoden und Arbeitstechniken anwenden – sprachnormengerecht formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> – einen komplexen Text in eigenständiger Formulierung wiedergeben – die Hauptgedanken eines Textes erfassen – Bezüge in Texten bzw. Materialien erkennen, um Aussagen zu erfassen – begründete Folgerungen aus der Text- oder Materialbearbeitung ziehen und formulieren – die eigenen Ausführungen strukturiert sowie klar und differenziert darstellen – die eigenen Ausführungen sprachlich angemessen und in Wortwahl und Satzbau abwechslungsreich darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe Texte und Materialien erfassen und bearbeiten – die Aussagen eines Textes bzw. eine Problemstellung in weitere Zusammenhänge einordnen – eigenständige Lösungsansätze entwickeln – eine eigenständige gedanklich- sprachliche Darstellung umsetzen

Die Aufgabenbeispiele werden so konzipiert, dass ihre Bearbeitung Leistungen in den drei Anforderungsbereichen voraussetzt; der Schwerpunkt liegt jeweils im Anforderungsbereich II.

Allein die Rückbindung an den erteilten Unterricht lässt für die Lehrkräfte jedoch eine hinlänglich begründete Zuordnung der (Teil-)Leistungen zu Anforderungsbereichen zu.

Um die Handhabbarkeit in der alltäglichen Praxis des Deutschunterricht zu erhöhen, wird die Arbeitsgruppe als Ergänzung zu den Ausführungen zu Anforderungsbereichen eine Beschreibung für die Notenbereiche „gut“ und „ausreichend“ erarbeiten und zur Diskussion im Rahmen der am Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt veranstalteten Kurse für Fachmoderatoren und Fachbetreuer Deutsch vorschlagen; damit wäre eine praxisrelevante Vorgabe für das Ermitteln von Niveaus gewährleistet.

3 Aufgabensammlung

3.1 Beispiel 1: Erschließen eines lyrischen Textes

3.1.1 TEXTVERSTEHEN: Verstehen, was andere schreiben

Im Folgenden sollst du dich mit einem Text beschäftigen.
Du erfährst zunächst ausschließlich die Überschrift dieses Textes.

- 1 Schreibe auf, welche Vorstellungen und Gedanken du beim Lesen dieser Überschrift entwickelt hast.

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

.....

.....

.....

.....

.....

.....

② Lies den Text aufmerksam.

Theodor Fontane

HERR VON RIBBECK AUF RIBBECK IM HAVELLAND

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll.
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: „Junge, wiste 'ne Beer?“
Und kam ein Mädél, so rief er: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.“

So ging es viel Jahr, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit,
Da sagte von Ribbeck: „Ich scheid' nun ab,
Legt mir eine Birne mit ins Grab.“
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner, mit Feiergesicht,
Sangen „Jesus meine Zuversicht“,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer,
„He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?“

So klagten die Kinder. Das war nicht recht,
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht,
Der *neue* freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der *alte*, vorahnend schon
Und voll Misstrauen gegen den eigenen Sohn,
Der wusste genau, was damals er tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr, aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sprosst heraus.

Und die Jahre gehen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: „Wiste 'ne Beer?“
Und kommt ein Mädél, so flüstert's: „Lütt Dirn,
Kumm mal röwer, ick gew di 'ne Birn.“

So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

- ③ **Schreibe Stichpunkte zum im Text dargestellten Geschehen auf.**

.....

.....

.....

.....

.....

- ④ **Wie wirken die im Text dargestellten literarischen Figuren auf dich?
Antworte mithilfe des Polaritätenprofils.**

Das Polaritätenprofil

macht sichtbar, welche **E i n s t e l l u n g e n** du als Leserin/Leser zu den literarischen Figuren entwickelst.

In der Tabelle sind Eigenschaften gegenübergestellt. Du hast die Wahl zwischen den Abstufungen „eher“, „weniger“ und „nicht“ zutreffend.

Jede Zeile bietet für **e i n e** Figur nur **e i n e** Entscheidung an.

- Beurteile zunächst den **alten Herrn von Ribbeck**.
Lies die gegensätzlichen Adjektive und triff deine Entscheidung über die Figur durch ein Kreuz in jeder Zeile.
Verbinde diese 12 Punkte zu einer durchgehenden Kurve.
- Wähle bei der weiteren Bearbeitung einen anderen Farbstift und beurteile nun ebenso den **jungen Herrn von Ribbeck**.

	trifft zu 		nicht	trifft zu 		
	eher	weniger		weniger	eher	
energisch						unentschlossen
passiv						aktiv
großzügig						sparsam
hartherzig						gütig
gesellig						einsam
mutig						feige
unaufrichtig						ehrlich
zuwider						sympathisch
fröhlich						missmutig
empfindungslos						empfindsam
mitfühlend						herablassend
zögerlich						bewusst

5 **Berücksichtige bei der Beantwortung der folgenden Fragen wieder den Gedichttext.**

Entscheide dich jeweils für eine der vorgeschlagenen Lösungen und kreuze diese an.

- ***Der Name verrät die Herkunft des Herrn von Ribbeck***
 - er ist Vertreter des Landadels
 - er ist ein Handwerker des Dorfes
 - er ist Binnenschiffahrtskapitän

- ***Theodor Fontane beschreibt in seiner Ballade die Herbstzeit, weil***
 - er nach dieser Jahreszeit Geburtstag hat
 - es die Zeit der Ernte reifer Früchte ist

- ***Auf dem Grab des Herrn von Ribbeck wächst nach seinem Tod ein Birnbaum, weil***
 - er einen Birnbaum angepflanzt hat
 - der Sohn einen Baum gepflanzt hat
 - eine Birne in seinem Sarg lag, aus deren Kernen ein neuer Birnbaum spross

- ***Der Vater kennt seinen Sohn und weiß, dass dieser***
 - seine Tradition mit dem Verschenken von Birnen fortsetzt
 - seine Tradition mit dem Verschenken von Früchten abbrechen wird

- ***„Leuchtet’s wieder weit und breit“ bedeutet***
 - die goldene Herbstzeit beginnt
 - die Straßenlaternen leuchten

- ***Die Wendung „goldener Herbst“ sagt aus***
 - durch die Sonne leuchten Feld, Wald und Flur wie Gold
 - eine schöne Jahreszeit
 - Zeit der Obsternte

- ***Pantinen sind***
 - Pantoffeln
 - Stiefel
 - Pantoletten

⑥ Welche Figur wird vermutlich dargestellt?*

der junge Herr von Ribbeck/der alte Herr von Ribbeck/ein Bauer

Lass die Figur sprechen, indem du eine passende Textstelle aus dem Gedicht nutzt.







* Für die Zeichnungen sei dem Schüler Friedrich Neupert, Sekundarschule Jessen-Nord, 9. Schuljahrgang, herzlich gedankt.

7 Der Text enthält unterschiedliche sprachliche Mittel.

Ordne aus dem folgenden Textauszug Beispiele in die Tabelle ein.

Textauszug

HERR VON RIBBECK AUF RIBBECK IM HAVELLAND

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
 Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
 Und kam die goldene Herbsteszeit
 Und die Birnen leuchteten weit und breit,
 Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
 Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
 Und kam in Pantinen ein Junge daher,
 So rief er: „Junge, wiste 'ne Beer?“
 Und kam ein Mädcl, so rief er: „Lütt Dirn,
 Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.“

So ging es viel Jahr, bis lobesam
 Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
 Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
 Wieder lachten die Birnen weit und breit,
 Da sagte von Ribbeck: „Ich scheid nun ab,
 Legt mir eine Birne mit ins Grab.“

.....

Unterschiedliche sprachliche Mittel

umgangssprachliche Wörter
dichterische Wörter
mundartliche Wörter

- 8 **Forme die im Text gefundenen und in die Tabelle eingetragenen Beispiele in die Standardsprache um.**

Beispiele	Standardsprache
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Du hast festgestellt, dass der Text verschiedene sprachliche Mittel enthält. Wie erklärst du dir, dass Theodor Fontane auf solche unterschiedlichen sprachlichen Mittel zurückgreift?

.....

.....

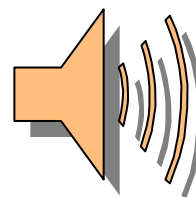
.....

.....

.....

.....

3.1.2 HÖRVERSTEHEN: Verstehen, was andere sagen



- ❶ Hör dir zwei Vortragsvarianten der Ballade aufmerksam an. Welcher Vortrag gefällt dir mehr? Begründe deine Meinung in einem knappen Text.

.....

.....

.....

.....

.....

- ❷ **Bereite du die Ballade zu einem eigenen Vortrag vor.**
 Gestalte dazu das Textblatt (Seite 18) mit Betonungs- und Pausenzeichen sowie mit Hinweisen zu Sprechtempo, Stimmführung und Tonfall.

Hilfreich können folgende Zeichen sein:

kurze Pause: ein senkrechter Strich	I
längere Pause: zwei senkrechte Striche	II
Betonung: unterstreichen	—————
Sprechtempo beschleunigen: Pfeil	—————>
Sprechtempo dehnen: unterstreichen
Weiterlesen bei übergreifenden Versen (Zeilensprung):	↻

Vorlage (Textauszug)

Theodor Fontane

HERR VON RIBBECK AUF RIBBECK IM HAVELLAND

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: „Junge, wiste 'ne Beer?“
Und kam ein Mädchel, so rief er: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.“

So ging es viel Jahr, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit,
Da sagte von Ribbeck: „Ich scheid' nun ab,
Legt mir eine Birne mit ins Grab.“

.....

3.1.3 TEXTPRODUZIEREN: Schreiben bzw. sagen können, was man will bzw. soll

- ❶ **Schreibe zur Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ eine Inhaltswiedergabe.**

- ❷ **Arbeitet jetzt in Gruppen!
Überprüft gegenseitig, ob die Darstellungsaufgabe gelungen ist.
Formuliert gegebenenfalls angemessene Hinweise zu einer Verbesserung.**

3.2 Beispiel 2: Erschließen eines gesprochenen Textes (Rundfunkmeldung)

3.2.1 TEXTVERSTEHEN: Verstehen, was andere sagen

Höre folgende Meldung von Radio Brocken: Modellprojekt „Produktives Lernen“.

Löse dann die Aufgaben 1 bis 7.

Rundfunkmeldung

07.04.2005

Radio Brocken, 17:00 Uhr - Nachrichten:

Modellprojekt „Produktives Lernen“

Sachsen - Anhalt will lernschwache Schüler besser fördern.

Dazu soll das Modellprojekt „Produktives Lernen“ an den Schulen ausgeweitet werden.

Radio Brocken - Reporterin Rita Selle:

Zwei Tage Theorie in der Schule, drei Tage Praxis bei der Arbeit.

So sieht eine Woche beim Modell „Produktives Lernen“ aus.

Dadurch soll Schülern ab Klasse 8 geholfen werden, bei denen der Abschluss auf der Kippe steht.

Bisher beteiligen sich sieben Schulen an der Aktion, ab dem kommenden Schuljahr verdreifacht sich die Zahl auf 21.

Ziel ist, dass lernschwache Schüler den Hauptschulabschluss machen.

Beim gutem Fortschritt können sie sich auch für den Realschulabschluss qualifizieren.

3.2.2 TESTFRAGEN ZUM TEXTVERSTEHEN

Entscheide dich bei den vorgegebenen Auswahlantworten für die korrekte Lösung.

❶ Das Modellprojekt „Produktives Lernen“ gibt es

- bundesweit
- nur in den neuen Bundesländern
- ausschließlich in Sachsen-Anhalt

❷ Das Projekt umfasst

- zwei Tage Schule und drei Tage Praxis pro Woche
- drei Tage Schule und zwei Tage Praxis pro Woche
- drei Wochen Praxis und anschließend zwei Wochen Schule

❸ Das Projekt richtet sich an

- alle Schülerinnen/Schüler
- Realschülerinnen/Realschüler
- Hauptschülerinnen/Hauptschüler

❹ Das Projekt ist gedacht als

- „Schnupperkurs“ für handwerklich begabte Hauptschüler
- Alternative zum derzeitigen Schülerpraktikum
- Variante der Unterrichtsorganisation für Schüler mit Lernschwierigkeiten

5 Ein Freund äußert sich nach dem Hören der Meldung:

„Na, das wird ja Zeit, dass endlich mehr für _____
getan wird.“

Setze eine Wortgruppe ein, die die Lücke sinnvoll schließt.

6 Was stimmt an der Aussage nicht? Schreibe deine Lösung in einem Satz auf.

*„Jeder Schüler, der an diesem Projekt teilnimmt, qualifiziert sich automatisch für den
Realschulabschluss.“*

7 Die Reporterin verwendet in der Meldung die Redewendung „auf der Kippe stehen“.

- In welchem Zusammenhang verwendet sie diese Redewendung?

- Erkläre, was diese Redewendung bedeutet.

3.2.3 TEXTPRODUZIEREN: Sagen bzw. schreiben können, was man will bzw. soll

- 1 Du unterhältst dich am Abend mit deinen Eltern über das Modellprojekt. Sie möchten von dir Details wissen. Fasse wichtige Informationen über „Produktives Lernen“ zusammen.**

- ② **Formuliere aus den nachstehenden, dabei unsortierten Stichpunkten einen Text für die Schülerzeitung unter der Rubrik: „NEUIGKEITEN - RUND UM SCHULE IN SACHSEN-ANHALT“.**

Stichpunktzettel

Hauptschulabschluss	zwei Tage Theorie
8. Klasse	Modellprojekt
„Produktives Lernen“	Verdreifachung
	Arbeit
guter Fortschritt	
lernschwache Schüler	
drei Tage Praxis	Realschulabschluss
Sachsen - Anhalt	von 7 auf 21
abschlussgefährdete Schüler	Schule

3 Gestaltet ein Faltblatt.

Es soll wesentliche Informationen über das Projekt „Produktives Lernen“ enthalten, dessen Vorzüge und Chancen verdeutlichen.
Ihr könnt dazu den Stichpunktzettel (Seite 24) nutzen.

3.2.4 Möglicher AUFGABENKATALOG für die weitere Arbeit*

- 1 Entnimm der Meldung/der Nachricht **X, Y** die wesentlichen Informationen und notiere diese in Stichpunkten.
- 2 Schreibe zu der Meldung **X, Y** einen Leserbrief für die Jugendseite der „Mitteldeutschen Zeitung“/der Schülerzeitung deiner Schule.
- 3 Formuliere aus der folgenden Schlagzeile eine Nachricht für den Schulfunk. Achte dabei auf die W-Fragen!

***Chinese fastet 49 Tage lang
Überschlag mit Fahrrad
Zwei Kühe auf der Flucht***

- 4 Formuliere selbst eine Schlagzeile, die zum Lesen einer Meldung/Nachricht **X, Y** anregt.
- 5 Höre/lies das Interview **X, Y, Z**.
Es fehlen die Fragen der Journalistin/des Journalisten.
Ergänze diese Fragen.
- 6 Auf welche W-Fragen zur Meldung **X, Y, Z** findest du keine Antwort?
Notiere die Fragen und ergänze entsprechende Informationen.
- 7 Höre folgenden Ratgeber.
Notiere anschließend fünf Regeln zum Thema **X, Y, Z**.

***Vorbereitung auf eine Klassenarbeit/Klausur
Gesunde Ernährung
Stressbewältigung für Jugendliche***

- 8 Betrachte das Foto **X, Y, Z** genau.
Verfasse zum Foto einen passenden Text und formuliere eine angemessene Überschrift.

* Anmerkung: Reihenfolge entspricht nicht einer Rangfolge

3.2.5 ARBEIT MIT DEM FREMDWÖRTERBUCH

Es gilt, folgende Begriffe aus dem Bereich **Journalismus** zu klären.
Löse die Aufgabe durch Ankreuzen des entsprechenden Antwortvorschlags.

Nachrichtenagentur

- Unternehmen, das Nachrichten gegen Bezahlung liefert
- verantwortliche Einrichtung für die technische Weiterleitung der Nachrichten
- Stelle zur Wichtung der Nachrichten

Korrespondent

- Journalist, der meist im Ausland tätig ist
- Mitarbeiter einer Nachrichtenvermittlungsstelle
- Pressesprecher der Botschaft im Ausland

Headline

- Mikrofonschnur
- Überschrift, die sich deutlich vom Text abhebt
- Teamchef einer Nachrichtenagentur

Leserbrief

- Zuschrift von Lesern an eine Zeitung
- Gratulation anlässlich eines Jubiläums des Lesers
- allgemeine Information an den Leser

Reportage

- Ereignis
- Ereignis ohne Kommentar
- Ereignis, Hintergrundinformation mit Kommentar

Kommentar

- Ergänzung zu einer Nachricht
- persönliche Meinung in Form einer kritischen Stellungnahme
- eine Feststellung

3.3 Beispiel 3: Klassenarbeit - Wortarten und ihre Funktionen im Text

3.3.1 Textvorgabe

Sie tanzte nur einen Winter

Es war Sommer. Auf einer Wiese, wo sich die Blumen im weichen Winde wiegten, saß eine Grille. Am nahen Waldrand eilte geschäftig¹ eine Ameise hin und her. Sie trug Nahrung für den Winter zusammen. So reihten sich Tag an Tag. Der Winter kam.

Die Ameise zog sich in ihre Wohnung zurück und verzehrte das, was sie für sich gesammelt hatte.

Die sorglose Grille aber hatte nichts zu nagen und zu beißen. In ihrer Not entsann sie sich der fleißigen Ameise. Sie ging zu ihr, klopfte an und bat bescheiden um ein bisschen Nahrung.

„Was hast du im Sommer getan?“, fragte die Ameise hintergründig, denn sie liebte die Tüchtigkeit über alles.

„Ich habe gesungen“, antwortete die Grille wahrheitsgetreu.

„Nun gut, dann tanze jetzt!“, antwortete die Ameise boshaft und verschloss die Tür.

Dieses beherzigte die Grille und begann zu tanzen. Da sie es gut machte, wurde sie beim Ballett engagiert. Sie tanzte nur einen Winter und konnte sich dann ein Haus im Süden kaufen, wo sie das ganze Jahr singen konnte.

(nach Georg Born)

¹ tätig sein, beschäftigt sein

3.3.2 Textverstehen

- ❶ Nenne Merkmale dieser Textsorte und belege diese anhand von Beispielen aus dem Text.
- ❷ Welche Lehre als Lebensweisheit vermittelt deiner Meinung nach der Text?

→ **Spare in der Zeit, dann hast du in der Not**

→ **Lügen haben kurze Beine**

→ **Wer wagt, gewinnt**

- ❸ Begründe die getroffene Wahl.

3.3.3 Wortart ADJEKTIV

- 1 Charakterisiere die **Grille** und die **Ameise**. Trage die im Text genannten Eigenschaftswörter in die Tabelle 1 ein; du kannst weitere Adjektive ergänzen.

Tabelle 1

Grille	Ameise

- 2 Lege dar, warum Georg Born hauptsächlich Adjektive nutzt.

- 3 Unterstreiche alle Adjektive im nachstehenden Textauszug und ordne sie in eine zweite Tabelle ein.

Textauszug

Die sorglose Grille aber hatte nichts zu nagen und zu beißen. In ihrer Not entsann sie sich der fleißigen Ameise. Sie ging zu ihr, klopfte an und bat bescheiden um ein bisschen Nahrung. „Was hast du im Sommer getan?“, fragte die Ameise hintergründig, denn sie liebte die Tüchtigkeit über alles.

„Ich habe gesungen“, antwortete die Grille wahrheitsgetreu.

„Nun gut, dann tanze jetzt!“, antwortete die Ameise boshaft und verschloss die Tür.

Tabelle 2

Modalbestimmung	Satzglied/Satzgliedteil	Attribut

3.3.4 Erweitern und Verkürzen von Sätzen

- ❶ Bilde ein Satzgefüge, indem du das Wort „**geschäftig**“ zu einem Relativsatz erweiterst.

*Am nahen Waldrand eilte **geschäftig** eine Ameise hin und her.*

- ❷ Bilde einen Hauptsatz, indem du den kursiven Relativsatz einfügst.

Die Ameise zog sich in ihre Wohnung zurück und lebte von dem Wintervorrat, *den sie sich fleißig gesammelt hatte.*

3.3.5 Wortart PRONOMEN

- ❶ Unterstreiche die Wörter **Grille** und **Ameise** in der Textvorgabe (Seite 27) verschiedenfarbig.
Unterstreiche **alle** Pronomen, die sich auf die jeweiligen Substantive beziehen mit der entsprechenden Farbe!
- ❷ Erläutere die Funktion und die Wirkung der Pronomen im Text.

- ③ Unterstreiche im Text **alle übrigen** Pronomen **mit einer anderen Farbe**. Notiere die Art der Pronomen und ordne je ein Beispiel aus dem Text in Tabelle 3 dazu.

Tabelle 3

Pronomenart	Textbeispiel

3.3.6 Schreibung von Pronomen im Brief

Georg Born erhielt einmal von einem begeisterten Leser folgenden Brief. Offensichtlich beherrschte der Verfasser des Briefes aber die korrekte Schreibung von Pronomen nicht.

Denke genau nach, worauf sich die Pronomen beziehen. **Streiche** die fehlerhaften Formen **an** und trage die **richtige** Schreibung in die Lücken ein.

Brief

Lieber Georg Born,

ich habe mir ein kleines Büchlein mit Ihren¹ Fabeln gekauft. Ich finde Sie² ganz große Klasse, denn Sie³ besitzen Witz, weil Sie⁴ den Schluss immer anders und ganz unvermutet gestalten. Ich hoffe, dass Sie⁵ noch viele solche kleinen Geschichten schreiben.

Viele Grüße

Von Ihrem⁶ treuen Leser

(1) _____ (2) _____ (3) _____

(4) _____ (5) _____ (6) _____